

Missionsprojekte

Usbekistan

Vladimir Alles, der bis jetzt in Angren als Pionier/Pastor tätig war, hat nun die Gemeinde Navoi übernommen. Im Augenblick ist für Navoi ein spezieller Dienst für Alkohol- und Drogenabhängige und ihre Angehörige sowie für Jugendliche zwischen 12-17 Jahren im Planungsstadium. Wir warten auf Nachricht, ob die Gruppe dieses schwierige Projekt in Angriff nehmen kann. Danach werden wir im Förderkreis über die mögliche Unterstützung des Projekts beraten.

Oskar Nabiev, der bis jetzt in Namangan tätig war, übernimmt die Gemeinde/Gruppe Zarafshan im Regierungsbezirk Navoi. Wir sind dankbar, dass diese Stadt in der Wüste (50.000 Einwohner) nun wieder einen Mitarbeiter bekommt. In Zarafshan war die Arbeit gut vorangegangen. Die Auswanderung des usbekisch/koreanischen Pionierhepaares nach Korea und russischer Geschwister nach Russland hat die Arbeit verzögert. Wir hoffen, dass nun weiter aufgebaut werden kann.

In Namangan wird ein Gesundheitsraum eingerichtet, den Rustam Khakberdiev betreuen soll. Er hat seine Ausbildung an der neuen Schule in Tokmak/Kirgisien gemacht.

Wir hoffen, dass Andre Ten, der Vorsteher der Usbekistan-Mission, uns dieses Jahr wieder besuchen kann. Sonst liegen aus Usbekistan leider keine Nachrichten vor. Wir bitten euch um eure Fürbitte für die dortigen Geschwister.

Turkmenistan

Aschhabad und Turkmenabad

Im Jahr 2009 haben insgesamt etwa 70 Personen den Gesundheitsraum in Aschhabad besucht. Dort wurden ihnen Massagen, Wasserbehandlungen, Kochkurse, Prinzipien einer gesunden Lebensweise und andere Maßnahmen angeboten. Einige Frauen aus dem Kochkurs wollten sich weiter in einem Frauenkreis treffen. In dieser Zusammenkunft gestalten wir

als erstes eine Andacht, dann machen wir einige Gesellschaftsspiele und einfache Bewegungsübungen und kochen schließlich ein leckeres Essen. Das ist eine gute Möglichkeit, Freunde zu gewinnen und ihnen von Jesus zu erzählen. In der Regel sind 12-15 Gäste anwesend und die meisten von ihnen besuchen den Gottesdienst am Sabbat. Im Dezember 2009 wurde im Gesundheitsraum ein DVD-Programm mit 20 Evangelisationsabenden durchgeführt.

Im Laufe des Jahres wurden auch Bibelkurse angeboten und durchgeführt. Gott hat uns reichlich gesegnet durch all diese Maßnahmen, so dass wir heute eine stabile neue Kleingruppe haben, die wöchentlich zusammenkommt. Diese Gruppe besteht aus sechs neuen Menschen, die auch den Sabbatgottesdienst besuchen. Fünf von ihnen haben sich bereits für die Taufe entschieden. Besonders freuen wir uns, dass unter diesen sechs Menschen drei Turkmenen sind.

Seit Herbst 2009 wird unser Gesundheitsraum von einigen Leuten auch als kleine gesundheitsmissionarische Schule genutzt. Fünf Studenten möchten jetzt den Unterricht in der Missionsschule Tokmak, Kir-



gisien, fortsetzen, um danach in den Städten Turkmeniens als Missionare tätig zu sein. Eine Gruppenleiterin hat mit Gottes Hilfe in Aschhabad eine neue Kleingruppe gegründet. Sie hat ein Helferteam gegründet und trifft sich mit ihm jeden Tag, um es auszubilden.

Im Gesundheitsraum in Turkmenabad wurden im Jahr 2009 auch verschiedene Aktivitäten durchgeführt. So haben zwei Helferinnen zwei junge Frauen in der Gesundheitsmis-

sionsarbeit unterrichtet. Nach dem Abschluss wurden sie im April 2009 getauft und helfen jetzt im Gesundheitsraum in Turkmenabad mit. Insgesamt haben 66 Menschen im Jahr 2009 den Gesundheitsraum in Turkmenabad besucht, 24 von ihnen gehören zur Stammbevölkerung Turkmeniens.

Zwei mal monatlich wird ein Kochkurs angeboten, wo den Leuten Informationen zur gesunden Ernährung und ein leckeres und gesundes Essen serviert werden. Das Programm wurde von 30 Menschen besucht. Im



Oktober veranstalteten wir den ersten Kinderkochkurs.

Jeden Sabbat Abend haben wir eine Gemeinschaft „Bei einer Tasse Tee“. Dort studieren wir mit den Gästen biblische Lektionen. Im Dezember haben wir das DVD-Programm mit P. Kulakov gestartet, es wird von 7-8 Menschen besucht, die am Wort Gottes interessiert sind.

Wir bitten um den Segen Gottes für die Durchführung all unsere Pläne und Vorhaben für das Jahr 2010. Er möge uns helfen, viel Frucht zu tragen. Mit herzlichen Grüßen - Olga

Ukraine

Gemeindegründungsprojekt Irshansk

Im Spätjahr 2009 wurde in Irshansk eine Evangelisation durchgeführt. Sie führte zu einer ersten Taufe. Eine junge Frau wurde getauft. Zwei weitere Personen werden auf die Taufe vorbereitet. Zwischen dem Gesundheitszentrum und der Missionsschule „Unser Zuhause“, unseren Missionspartnern, und der Ukrainischen Union wurde vereinbart, dass das Gemeindegründungsprojekt Irshansk ab 1. Mai 2010 von der Union übernommen wird. Daher bleiben die Neulandmitarbeiterin Svetlana und ihr Mann Alexander nur noch bis April dort.

Ausbildung für Usbekistan und Turkmenistan

In dem Missionswerk „Unser Zuhause“ wurden in den letzten Jahren unsere Mitarbeiter von Usbekistan und Turkmenistan ausgebildet. Da der ZentralASien-Verband (Süd-Union) jetzt eine eigene Schule in Tokmak / Kirgisien eröffnet hat, werden die Studenten aus Usbekistan und Turkmenistan in Zukunft dort ausgebildet. Daher wird unsere sehr gute Zusammenarbeit mit „Unser Zuhause“ im Wesentlichen zu Ende gehen. Wir möchten allen Betern und Gebern ganz herzlich danken, die sich für Irshansk und auch für die Ausbildung in der Ukraine eingesetzt haben. Wir werden daher in Zukunft nur noch über die Ukraine berichten, wenn besondere Anlässe vorliegen.

Rumänien

Hergelia Gesundheitszentrum

Dieses Lebensstilzentrum in der Nähe von Tirgu Mures (Siebenbürgen) kann bereits auf 13 Jahre Wirksamkeit zurückschauen. In dieser Zeit wurden 10.000 Patienten behandelt, 70% von ihnen waren keine Adventisten. Der Betrieb hat eine Kapazität von 50 Betten, die durchschnittliche Auslastung pro Kur liegt bei 46 Betten. 42 hingebungsvolle Mitarbeiter sichern einen ganzjährigen Kurbetrieb.

1999 wurde eine Laien-Missionsschule zur Ausbildung von Gesundheitsmissionaren angegliedert. Dies war die erste Schule ihrer Art in Osteuropa. Die Studenten kommen aus vielen Ländern, vor allem Osteuropa. Im Jahr 2000 wurde eine Volksschule errichtet, die von 100 Kindern besucht wird.

Im Jahre 2002 wurde mit einem ersten Tochterunternehmen in Moldawien begonnen. Es konnte ein Anwesen mit 5 Gebäuden und Unterküften für Kindersommerlager erworben werden. Diese Kinderlager wurden inzwischen von 2.300 Kindern besucht. Viele von ihnen lernten hier das erste Mal in ihrem Leben zu beten. 2003 wurde eine Laien-Missionsschule eröffnet (siehe Artikel „Glaubenswagnis“, Seite 9). Die Eröffnung eines Lebensstilzentrums steht bevor.

Im Jahr 2010 wird das zweite Tochterunternehmen in Bulgarien eröffnet

Förderkreis Rumänien-Mission

Michael Schell, Leitung
Immenkamp, D-24107 Quambek/
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780
Fax: 04340-9708
E-Mail: michaelshell@gmx.de

**Konto: Gem. d. S.T. Adventisten
Förderkreis Rumänien-Mission**
Postbank Hamburg
Ktnr.: 44 02 33 205
BLZ: 200 100 20

– ein Lebensstilzentrum mit Laien-Missionsschule.

Hergelia ist sehr engagiert, Prediger, Buchevangelisten und seine Studenten im Bereich der Gesundheitsmission zu unterrichten. Dafür wurde im Herbst in Tirgu Mures eine Gesundheitsexpo durchgeführt, die 4.000 Leute besucht haben. Die Vereinigungen in Rumänien haben Hergelia um Einführungskurse für die Prediger und ihre Frauen gebeten. So werden dieses Jahr 5 Einführungskurse durchgeführt.

Es ist erstaunlich, wie stark das Interesse an der Gesundheitsmission in Europa zunimmt. E. G. White schreibt, dass gegen Ende der Zeit nur noch diese Art der Missionsarbeit möglich sein wird.

Indien

Unserer Missionspartner „Living Springs“ (Lebendige Quellen) hatten in Zusammenarbeit mit LIGHT einen großen Plan gefasst und umgesetzt. Vor Weihnachten 2009 flogen 30 Lehrer für Einführungskurse von Wildwood-USA nach Indien. Sie nahmen dort zunächst an der ersten Jugendmissionskonferenz in Poona/Indien teil. Zusammen mit weiteren indischen Lehrern begannen Anfang Januar acht einmonatige Ausbildungskurse in acht verschiedenen Gegenden von Indien mit über 220 Teilnehmern. Joshua Subhash (Indien) und Rodney Bowes (USA) koordinieren die Zusammenarbeit. Das Ziel der Einführungskurse für Laienmissionsschulen ist zweifach: Die Teilnehmer haben die Gelegenheit festzustellen, ob sie für eine Tätigkeit als Gesundheits-Missionar bzw. Neuland-Missionar geeignet sind und

können sich dann für die volle Ausbildung entscheiden. Die Lehrer haben die Aufgabe, unter Gebet festzustellen, welche Teilnehmer für die Grundausbildung von einem Jahr geeignet sind. Im Februar sind acht weitere Einführungskurse vorgesehen. Insgesamt sind 20 Einführungskurse für 2010 in Indien geplant. Ab März sollen dann 3 Grundkurse durchgeführt werden. Wir hoffen, dass unter Gottes Gnade dadurch viele Mitarbeiter für das Werk Gottes gewonnen werden. Wir beten für einen Durchbruch zum Aufbau vieler Laien-Missionsschulen in diesem großen Land. Wir freuen uns, dass die dortige Leitung diese Entwicklung sehr schätzt.

Hazaribag, Shimdega und Bokaro im Staat Jharkhand

Die Pioniere und Prediger, die in Hazaribag stationiert sind, kommen mit vielen Menschen in Kontakt, die sich für das Evangelium interessieren.

In Shimdega macht die Arbeit gut Fortschritte, in Bokaro entwickelt sie sich eher zögerlich. Erfreulicherweise wurden im letztgenannten Ort aber drei Personen getauft. In diesen Orten sind seit Oktober 2009 nur noch 5 Pioniere bzw. Prediger tätig. Die Hauptlast der Mission wird von einer starken Gruppe von Hebammen getragen. In Bokaro befindet sich ein riesiges Stahlwerk der Firma TATA. Diese haben für ihre Mitarbeiter ein sehr gutes Krankenhaus. Daher gibt es dort keinen speziellen Bedarf an adventistischen Hebammen.

Zurzeit arbeiten bereits 24 Hebammen in 5 kleinen Kliniken, und 33 werden bis August 2010 in der Schule in Chachkopi ausgebildet. Diese Schule wurde bereits zum dritten Mal von Maoisten bedroht. Die Hebammen haben außer der medizinischen Ausbildung den 6-monatigen Grundkurs in der Laien-Missionsschule besucht. Durch ihre Arbeit mit den Frauen haben sie einen besonderen Zugang zu den Familien. Dennoch sind Gemeindegründungen durch Pioniere in Zusammenarbeit mit Hebammen Neuland.

Tinsukia, Staat Assam

In dieser Großstadt wurde durch die Gemeinschaft mit Unterstützung ortsansässiger Gemeindeglieder eine schöne Kapelle gebaut, die in einem guten Stadtviertel liegt. Leider gibt es nur wenige Gemeindeglieder. Auch

Förderkreis Usbekistan, Indien

der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Wir fördern durch Gottes Gnade und mit der Hilfe treuer Missionspartner:
Usbekistan, Turkmenistan u. Indien

Leitung: Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling
Tel.: 08061-4900-712
E-Mail: h.haubeil@serviceline.net
Schatzmeister: Karsten Köhler
Tel.: 08061-7226

Weitere Mitglieder: S. Fleischmann, M. Klein, R. Wanitschek, E. Wiedemann, F. Zimmer

KONTO

**Freikirche der STA Deutschland
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling**
Kto.Nr.: 5710
BLZ: 711 500 00
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

Bitte keinen Zehnten senden!

Ihr geistlicher Stand scheint nicht sehr gefestigt zu sein. Ein Pionier, der dort gearbeitet hat, hat seine Tätigkeit aufgegeben und ist nun geschäftlich in dieser Stadt tätig. Somit sind im Augenblick nur noch zwei Pioniere in dieser Stadt aktiv. Sie rechnen in Kürze mit einigen Taufen. Wir haben unter den Assamesen sehr wenige Glieder. Soweit sie in diesem Gebiet wohnen, kommen sie in der Regel aus anderen Regionen von Indien. Mitarbeiter von Living Springs hoffen im Februar 2010 durch einen längeren Besuch die Mission in dieser Stadt unterstützen zu können. Mit der Leitung der dortigen Vereinigung wurde vereinbart, einige junge Leute aus Assam auf die Missionsschule zu schicken, damit in Zukunft vermehrt einheimische Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Wir wollen für die kleine Gruppe unserer Geschwister dort beten.

Afrika/Sambia

mit Simbabwe, Malawi, Burundi

Die Weizenernte der Riverside-Farm war sehr ergiebig. Die Felder brachten einen Ertrag von 7 Tonnen pro Hektar. Nachdem alles eingebracht

worden war, wurden die Felder zur Nachlese für die Bevölkerung freigegeben. Es kamen Leute aus einer Entfernung von bis zu 20 km. Zeitweise waren 600 Personen auf den Feldern. Die Bananenernte fiel aus unterschiedlichen Gründen geringer aus als im Vorjahr (Hagelschaden u. a.).

Die im Herbst 2007 gegründeten sieben Mini-Missionsschulen machen gute Fortschritte. Drei konnten bereits mit der ersten Bananenernte beginnen, die anderen drei haben inzwischen Bananen angepflanzt. Eine Missionsschule muss sich ihren finanziellen Unterhalt auf andere Weise sichern. Sie haben sehr guten Boden, aber für Bananen zu wenig Wasser. Diese Schule will besonders die Buchevangelisation fördern.

Alle sieben Missionsschulen erhielten inzwischen Bausätze für drei Häuser. Diese Bausätze sind die sogenannten Ein-Tage-Kapellen-Konstruktionen. Nachdem sie aufgestellt worden sind, werden mit ortsüblichen Materialien noch die Wände eingefügt. Dafür werden pro Haus 500 US-Dollar für Zement benötigt (Gesamtkosten für Zement von etwa 10.000,- US-Dollar, entspricht etwa 7.300,- €.)

Sechs dieser Missionsschulen berichten, dass sie während des Aufbaues 76 Pioniere ausgebildet haben. Sie konnten durch die Gnade Gottes bereits 143 Personen zur Taufe führen.

Im Februar 2010 nahmen alle Schulen neue Studenten auf. Wir gingen davon aus, dass der Vollausbau der sieben Schulen drei Jahre dauern würde und es zeichnet sich ab, dass diese Zeit eingehalten werden wird.

Die Abgänger des 2. Führungskurses (2008/2009) konnten bereits im Sommer neue Laien-Missionsschulen in Simbabwe und in Malawi eröffnen. In Malawi wurde die Schule auf dem Gelände der bekannten Missionsstation Malamulo eingerichtet und inzwischen haben 8 Studenten ihre Ausbildung abgeschlossen.

In Burundi wurde ebenfalls eine Schule gegründet. Meiring Pretorius, der Missionsleiter von Riverside, wird zusammen mit seiner Frau im April dort einen Besuch machen und zwei Wochen Unterricht geben.

Ab 1. August 2010 ist der dritte Führungskurs geplant. Dafür liegen schon Anmeldungen aus Botswana, Lesotho, Angola, Kongo und natürlich aus Sambia selbst vor. Alle Angemeldeten sind Geschwister, die Voraus-

setzungen haben, um anschließend in ihren Heimatländern Missionsschulen zu eröffnen.

Unser Missionspartner die Riverside-Farm in Sambia konnte ihre Gruppe von Neulandmissionaren auf 62 Personen aufstocken. Diese arbeiten überwiegend in von Adventisten unbetretenen Gebieten von Sambia, aber auch zum kleineren Teil im benachbarten Ausland - ein enormer Beitrag für die Mission.

Am 4. Januar 2010 erschienen beim Missionsleiter der Riverside-Farm zwei sambische Militärgestaltliche einer 20 km entfernten Kaserne. Sie sind Pastoren einer Pfingstgemeinde. Sie baten den Missionsleiter, den 400 Soldaten das Wort Gottes zu bringen. Lob und Dank unserem Gott für eine so gute Gelegenheit.

Vom 11.-17. Januar 2010 fand in Riverside das Jahrestreffen der Pioniere und Schulleiter statt. Es waren insgesamt 100 Personen anwesend.

Gebetsanliegen für Sambia

Bitte um Mittel für den 3. Führungskurs ab Sommer, damit weitere Laien-Missionsschulen in den Nachbarländern aufgebaut werden können. Pro Student einschließlich Reisekosten USD 1.750.- (Euro 1.250.-).

LIGHT

Lay Institute for Global Health Training

Viele Leser werden sich erinnern, dass unter der Führung Gottes in Verbindung mit der Usbekischen Vereinigung und unserer Initiative Ende 1999 in Navoi/Usbekistan eine Laien-Missionsschule gegründet wurde. Der Grund war, dass für neue Missionsprojekte keine weiteren Mitarbeiter zur Verfügung standen. Wir hatten dort eine einjährige Ausbildung in Evangelisation, Gesundheit und Gartenbau durchgeführt. Durch Gottes Gnade sind von den 12 Studenten, die

im Jahr 2000 ausgebildet wurden, 11 vollzeitlich in den Missionsdienst eingetreten. Leider ist ein Teil inzwischen ausgewandert. Das zeigte uns die große Bedeutung von Laien-Missionsschulen. Diese Erkenntnisse führten nach einigen Jahren zu dem Gedanken, Laienmissionsschulen in der ganzen Welt zu gründen. Um gewiss zu sein, dass ein solches Vorhaben der Wille Gottes ist, wurde zunächst eine weltweite Gebetskette von 150 Personen gebildet, die dafür beteten, ob ein solches Vorhaben auch der Wille Gottes für diese Zeit ist. Gottes Signale waren eindeutig dafür. So wurden zunächst einige Pilotprojekte durchgeführt. Diese zeigten die Zweckmäßigkeit, in drei Schritten zu operieren:

1. Einführungskurse von einem Monat.
2. Grundausbildung von sechs bis zehn Monaten.
3. Nach einer Missionspraxiserfahrung der Teilnehmer ein Führungskurs von einem Jahr für Leiter und Lehrer solcher Schulen.

Durch Gottes Gnade wurden im Jahr 2009 folgende Kurse durchgeführt: 42 Einführungskurse und 19 Grundausbildungen in 21 Ländern auf allen sechs Kontinenten. Sie wurden von über 1.000 Studenten absolviert. Wir freuen uns sehr, dass damit dem Werk Gottes neue Mitarbeiter zugeführt wurden. Unsere große Bitte zu Gott ist, dass er für 2010 so großen Segen schenkt, dass sich dieses wichtige Missionswerk der Endzeit durch seine Gnade mindestens verdoppelt. Wir bitten auch, dass uns Gott viele Mitarbeiter, Beter und Geber zur Seite stellt.

Über die Bedeutung von Laien-Missionsschulen und von LIGHT wird in dem Buch „Gott, Geld & Glaube“ in dem Kapitel „Die beste Investition“ von Seite 99 - 111 berichtet (siehe Buchhinweis auf Seite 23). Klaus Reinprecht, Unternehmer und Präsident von ASI-Österreich sowie Helmut Haubeil, Bad Aibling, sind Mitglieder im weltweiten Verwaltungsausschuss von LIGHT. Wir haben auch schon öfter über die Laienmissionsschulen im deutschsprachigen Raum in Isny im Allgäu/Deutschland, Feldkirchen in Kärnten/Österreich und Übertorf in der Schweiz berichtet. ■

Von Helmut Haubeil

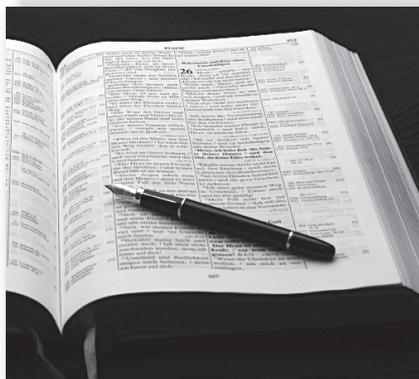
37 neue Bibelstudien- gruppen

2. ASI-Revival-Kongress in Tannay/VD (französische Schweiz)

Unter dem Motto „Stehe auf und zeuge“ organisierte ASI Schweiz in der Stadthalle von Tannay/VD vom 22.-25. Oktober 2009 den zweiten ASI-Revival-Kongress. Louis R. Torres, ehemaliger Bassgitarrist der Rockband „Bill Haley & the Comets“ und heute Vorsteher der Mission in Guam-Mikronesien, motivierte die über 250 Teilnehmer mit seinen praktischen Erfahrungen und Tipps zum Zeugnisgeben. Er ist Gründer des Mission College for Evangelism. Anhand des Evangelisationsmaterials „New Beginnings“ zeigte er auf, wie man Menschen zur Entscheidung für Christus führen kann. Der 29-jährige Israel Ramos ist derzeit Pastor in der Michigan-Vereinigung, USA. Als Student initiierte er die „Generation of Youth for Christ“-Kongresse, mit denen er tausende junge Menschen für das Weitergeben der frohen Botschaft begeistern konnte.

Und so trafen in Tannay 37 Personen die Entscheidung, kleine Bibelstudien-Gruppen zu gründen, in die sie ihre Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen einladen werden. Unterstützt werden sie hierbei durch das „New Beginnings“-DVD-Material und Schulungen, die ASI Schweiz in den nächsten Wochen durchführen wird. Siehe auch Seite 3 "DVD mit 26 Bibelstunden 'New Beginnings'" ■

Von Christiane Theiss, ASI-Schweiz



Mission College Schweiz

Seine Mission, meine Vision!

„Herr, wir bitten Dich nicht um möglichst viele Studenten; wir bitten Dich, uns Menschen zu schenken, die Du vorbereitet hast.“ Wir glauben, dass Gott diese Gebete auch für den Mission College Kurs 2009 erhört und uns mit vier positiven, jungen und jung gebliebenen Studenten aus Deutschland und aus der Schweiz gesegnet hat.

Um unsere Ausbildung noch praktischer und effektiver zu gestalten, haben wir uns darum bemüht, 2010 mehr im Gesundheitsbereich anzubieten. Nadège Apatout hat 2009 eine entsprechende Ausbildung im Gesundheitsbereich in Wildwood gemacht und brennt darauf, dieses Wissen, das ihr zum Segen geworden ist, auch anderen zu vermitteln.

UNTERRICHTSINHALTE

Praktisches Christsein (Christlicher Lebensstil, Freundschaft und Ehe, Bibelstunden, Evangelisation)

Adventistische Identität (Glaubensgrundsätze, Heiligtum, schwierige Texte, Daniel, Offenbarung, Adventgeschichte, Geist der Weissagung)

Gesundheit (Physiologie, Ernährung, Hydrotherapie, Massage)

Outreach (Meinungsumfragen, Health Expo, Kochkurs)

Praktischer Ausgleich (Gartenarbeit)

„Inspiziert, durch wertvolles Wissen bereichert, zum Zeugnis befähigter, geistlich bereichert und herausgefordert, verlass ich dankbar ein neues Stück Heimat.“ K.G.

SOMMERKURSE 2010

Im Sommer 2010 bieten wir folgende Kurse an (Unterrichtssprachen: Deutsch und Englisch):

4.7.-3.10.: **3-Monate-Ausbildung**

4.7.-25.7.: **3-Wochen-Ausbildung**

Unterstützt von ASI Schweiz.

MISSION COLLEGE OF EVANGELISM

Hubel 11, CH-3182 Ueberstorf

G. Grossenbacher: 0041 31 961 05 71

R. Buchli: 0041 31 889 09 45

missioncollege@gmx.ch

missioncollege.ch

Von Guido Grossenbacher